



Ausgabe 14 • März bis Mai 2026

informativ • kursiv • instinktiv • impulsiv • applikativ • auditiv

www.12-türme.de

Kirchenbote

Ev. luth. Gemeindebrief

In dieser Ausgabe:

Thema: FRIEDEN

Seite 6ff

Konfi-Freizeit

Seite 10

Organistin verabschiedet

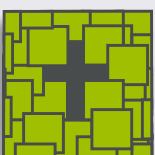
Seite 13

Bingo in Adenstedt

Seite 16



Foto: Axel Steiner



Gemeindebrief im verbundenen Pfarramt Zwölf Türme der ev. luth. Kirchengemeinden
Adenstedt, Bierbergen, Büten, Groß Büten,
Mehrum-Equord, Solschen mit Stedum



Kontakt



Pfarrbezirk Steiner
Kirchengemeinden Adenstedt,
Bierbergen, Mehrum-Equord

Pastorin Ronja Steiner

Tel (0176) 311 75 371

Tel (05128) 1248

ronja.hallemann@evlka.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrbüro Adenstedt

Pfarrsekretär Ralf Gieseke

dienstags 9:00 – 11:00 Uhr

Große Str. 66 • 31246 Adenstedt

Tel (05172) 93280

kg.adenstedt@evlka.de

Pfarrbüro Bierbergen

Pfarrsekretärin Silke Rauls

dienstags 9:00 – 11:00 Uhr

Claustal 1 • 31249 Soßmar

Tel (05128) 281

kg.sossmar-bierbergen@evlka.de

Pfarrbüro Mehrum-Equord

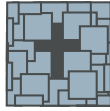
Pfarrsekretärin Birgit Walkling

dienstags 9:00 – 12:00 Uhr

Ratsweg 12 • 31249 Mehrum

Tel (05128) 1248

kg.mehrum@evlka.de



Pfarrbezirk Peyk
Kirchengemeinden Bülten, Groß
Bülten, Solschen mit Stedum,
Hohenhameln

Pastor Benjamin Peyk

Tel (0179) 22 619 09

benjamin.peyk@evlka.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrbüro Solschen

Pfarrsekretärin Simone Klawiter

mittwochs 9:00 – 12:00 Uhr und

donnerstags 15:00 – 18:00 Uhr

in den geraden Kalenderwochen

Pfarrgasse 1 • 31241 Solschen

Tel (05172) 93 40 43

Fax (05172) 93 40 44

kg.solschen@evlka.de



Pfarrbezirk Franklin
Kirchengemeinden Clauen,
Harber, Hohenhameln, Soßmar

Pastorin Maike Franklin

maike.franklin@evlka.de

Pfarrbüro Clauen

Pfarrsekretärin Birgit Walkling

Breite Str. 1 • 31249 Clauen

Tel (05128) 354

kg.clauen@evlka.de

Pfarrbüro Hohenhameln

Pfarrsekretärin Silke Rauls

Hohe Str. 3 • 31249 Hohenhameln

Tel (05128) 95 500

Fax (05128) 95 502

kg.hohenhameln@evlka.de

Pfarrbüro Soßmar

Pfarrsekretärin Silke Rauls

Claustal 1 • 31249 Soßmar

Tel (05128) 281

kg.sossmar-bierbergen@evlka.de

*Hinweis: Dieser Pfarrbezirk beteiligt sich nicht
am gemeinsamen Gemeindebrief.*



IMPRESSUM

Gemeindebrief der ev. - luth. Kirchengemeinden:

Adenstedt, Bierbergen, Bülten, Groß Bülten,
Mehrum-Equord, Solschen

Herausgeber: **Kirchenvorstände der oben genannten
Kirchengemeinden**

Ratsweg 12 • 31249 Mehrum • kg.mehrum@evlka.de

Auflage: 3950 Druck: gemeindebriefdruckerei

Für die Inhalte der gemeindlichen Seiten sind die
jeweiligen Redaktionskreise der Kirchengemeinden
zuständig und verantwortlich.

Hauptredaktion: **Axel Steiner, Ronja Steiner**

Satz, Layout, Grafik & Design: **Axel Steiner**



@salzstreuer_design
www.instagram.com/salzstreuer_design



Schön genug für den Frieden

von Ronja Steiner, *Pastorin*

Was Rita Süßmuth mit der Jahreslosung zu tun hat, was eine paradoxe Intervention ist und warum wir trotz allem Grund zur Hoffnung haben, davon handelt dieser Text.

Wie in jedem Jahr war die aktuelle Jahreslosung das Thema unserer Konfi-Freizeit. Es ist ein besonderer Text aus dem Buch der Offenbarung und es war eine große Bereicherung sich mit den Jugendlichen dazu auszutauschen.

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“

Wir haben auf der Freizeit festgestellt, wie groß die Unsicherheiten angesichts der weltpolitischen Lage sind und wie viele Dinge es gibt, bei denen wir uns wünschen, dass Gott dort etwas verändert. Und gleichzeitig haben wir ganz konkret darüber nachgedacht, was wir als einzelne und als Gemeinschaft verändern und beitragen können, denn Gott spricht nicht von einer fertigen, friedlichen Welt, die er alleine baut. Vielmehr verspricht er, dass er mitten hinein kommt in unsere Geschichte voller Tränen, Ungerechtigkeit und Krieg und dass genau dort, wo wir sind, gemeinsam mit uns die Veränderung beginnt.

Bei einem Geburtstagskaffeetrinken Anfang Januar, da sagte jemand zu mir: „Ich mag schon gar keine Nachrichten mehr gucken, es passiert so viel Schlimmes und es macht mich so müde.“

Und ich glaube, diese Erfahrung ist vielen von uns sehr bekannt. Die Flut an Nachrichten, der wir ausgesetzt sind, die weltpolitische Lage, die sich vielfach zuspitzt, aber auch die Stimmung in unserem Land und

in unserer direkten Umgebung. Anspannung, Dünnhäutigkeit und eine große Müdigkeit, sich dem allen wieder und wieder auszusetzen. Da kann man leicht verzweifeln. So vieles scheint festgefahren und verhärtet. Aber genau deshalb brauchen wir Sätze wie die Jahreslosung, weil sie uns sagen: Gottes

Wort ist eine Verheißung mitten in den Rissen der Wirklichkeit. Dieses Neue beginnt dort, wo wir uns nicht damit abfinden, dass Hass und Lügen den Ton angeben und uns nicht an Unrecht gewöhnen, uns nicht in uns selbst zurückziehen, sondern Verantwortung übernehmen für Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung – im Gespräch am Küchentisch, im Engagement vor Ort, im Widerspruch, wenn Menschen klein gemacht werden. So beginnt das Neue in unserer Gegenwart.

Vor ein paar Tagen habe ich einen Begriff gelernt für etwas, das ich schon sehr lange sehr beeindruckend finde und jetzt weiß ich, es heißt in der Fachsprache paradoxe Intervention. Mit so einer paradoxen Intervention durchbricht man nämlich genau das, was das Gegenüber als Gegenwehr erwartet. Jesus war ein Meister darin und andere sind seinem Beispiel gefolgt. Als er zum Beispiel dazu auffordert, bei einem Schlag auf die rechte Wange auch die linke hinzuhalten. Solches Verhalten schafft



Irritation und führt zwangsläufig dazu, dass auch das Gegenüber den erwarteten, gewohnten Weg verlassen muss.

Mit solchem Verhalten gewinnt man wohl eher keine Kriege und löscht keine brennenden Häuser, aber man lässt sich auch nicht von der Gewalt und der Zerstörung formen, sondern hält daran fest, dass es anders sein kann.

Es gibt einen wunderbaren Satz der kürzlich verstorbenen Pädagogin und Politikerin Rita Süßmuth, da finde ich davon etwas wieder. Sie hat gesagt: „Diese Welt ist zu schön, um sie den Wahnsinnigen zu überlassen.“

Genau wie die Jahreslosung ermutigt er zur Hoffnung, Gemeinschaft und Frieden und setzt damit ein Zeichen gegen Resignation, Müdigkeit und Angst. „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“ Und: „Diese Welt ist zu schön, um sie den Wahnsinnigen zu überlassen!“ Für mich ist das ein starkes Vorwort für dieses Jahr und für alles, was kommt.





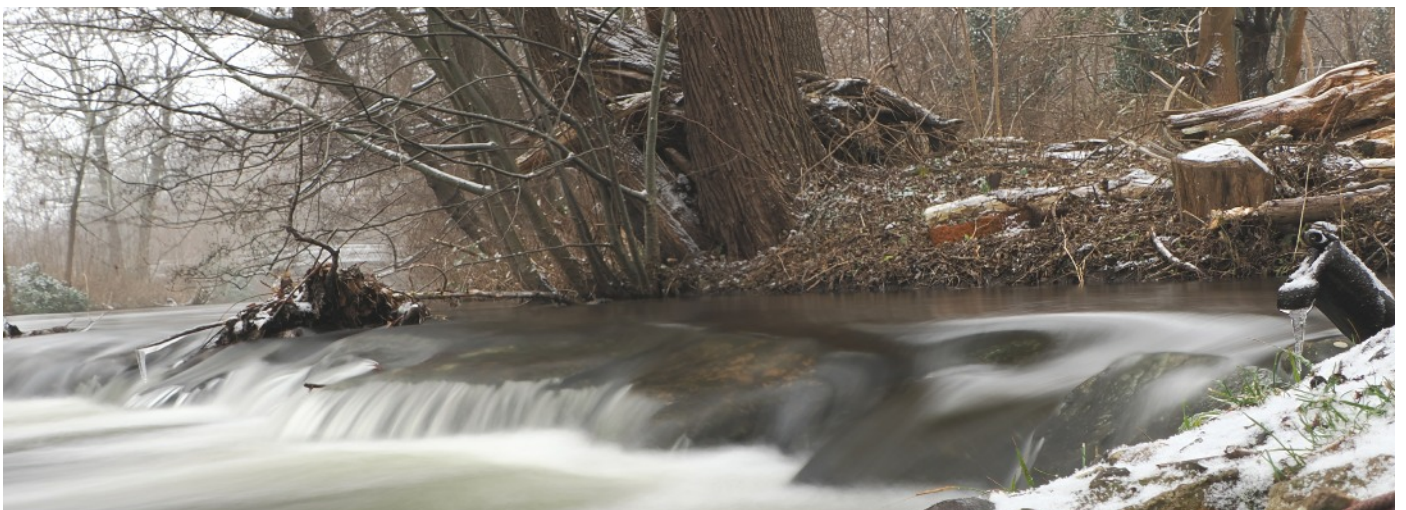
TAUFEN



Foto: Axel Steiner



BESTATTUNGEN



Hier veröffentlicht werden uns zugesandte Daten der Kirchengemeinden bis zum Redaktionsschluss am 09.02.2026.



Schon einmal einem Engel begegnet? von Burkhard Kugelann

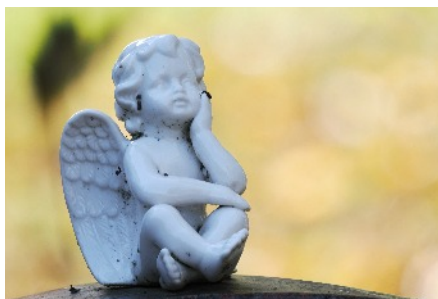
Beim Männerforum im Dezember war Claudia Hempler-Gödeke eingeladen, die über ihre Erfahrungen mit Engeln berichtete. Interessierte Besucher waren in der Kartharinenkirche zu Harber versammelt, um ihren Vortrag zu hören und eigene Erfahrungen einzubringen.

Schon mal einem Engel begegnet"? Ja? So einem Menschen wie du und ich, der einem gut tut? Der etwas für dich so macht, dass es dir gefällt und für dich gut ausgeht. Richtig Glück gehabt! Nimmst du das dann auch wahr? Oder nimmst du es einfach nur hin? Und wenn du es wahrnimmst, als was? Einfach nur ein glücklicher, zufälliger Umstand? Oder hat dir da Gott einen Engel geschickt, wie es in Psalm 91 heißt: *"Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf all deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen, auf dass du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest"*?

In der Bibel lesen wir ausdrücklich von Engeln, die hier auf Erden wirken - Boten Gottes, von ihm gesandt. Das sind keine Menschen, auch wenn wir sie uns in der Regel in menschlicher Gestalt vorstellen. Nur mit Flügeln vielleicht.

Da wird uns erzählt von dem Verkündigungengel Gabriel, der Zacharias und Maria die Geburt von besonderen Menschen ankündigt: von Johannes dem Täufer und von Jesus. Gabriel ist auch der Engel, der Josef dazu bringt, zu Maria zu halten, auch wenn sie nicht von ihm schwanger wurde. Und dann der Engel, der Josef dazu bringt, vor den Häschern des Königs Herodes nach Ägypten zu fliehen.

Diese biblischen Engel Gottes sind aber eigentlich Lichtgestalten, feinstofflich, die wir nicht sehen und anfassen können. Aber es gibt sie wirklich. Die biblischen und noch viele andere. *These: Jeder Mensch hat so einen feinstofflichen, lichten*



Schutzengel an der Seite. Und diese Engel meinen es stets gut mit uns. Sie wollen es für uns gut machen.

Von ihren Erfahrungen mit diesen Engeln hat uns Claudia Hempler-Gödeke, Physiotherapeutin und Geistesheilin und Familientherapeutin aus Lühnde an diesem Abend sehr anschaulich und spannend erzählt. Die Referentin präsentierte dabei sehr glaubwürdig, dass sie diese Erfahrungen tatsächlich gemacht hat. So wirkte das Erzählte weder dogmatisch noch moralisierend. Sie sprach von ihren persönlichen Erfahrungen. Man kann das annehmen oder auch nicht.

Sie ist jedoch überzeugt, dass es diese Engel gibt und dass sie jedem Menschen gut tun.

Dementsprechend ist sie der Meinung, dass jeder so einen Schutzengel hat. Jeder kann ihn ansprechen und Kontakt zu ihm aufnehmen. Ihn etwa schon am Morgen bitten, ihn gut durch den Tag kommen zu lassen. Und am Abend zurückschauen auf den Tag und überlegen, wo da dieser Engel tätig gewesen sein könnte und dafür dankbar zu sein.

Diese Engel sollen auch dann da sein, wenn wir sie nicht bemerken. Und manchmal will ein Engel be-

wirken, dass wir erkennen, wie wir Anderen beistehen oder etwas Gutes tun können.

Die Referentin sagte aber auch, dass sie sich schon lange damit beschäftigte und dass sie diese übersinnliche Kontaktaufnahme in Aus- und Fortbildungen gelernt und geübt hat. Sie ist der Überzeugung, dass es einer besonderen Wahrnehmung auf der Ebene der feinstofflichen Lichtenergie bedarf und Vertrauen und persönlich berührender Erfahrungen nötig sind.

Claudia Hempler-Gödeke hat dabei stets überlegt, wo und wie sie ihre Erfahrungen im Umgang mit anderen Menschen einbringen kann. Wie sie es bewirken kann, dass ihre Erfahrungen diesen Menschen hilfreich sind. Damit diese es annehmen können, dass tatsächlich ein Engel sie begleitet. Und sie hat da gute Erfahrungen gemacht. Der Dank von Menschen hat sie darin bestätigt, so wie heute Abend davon zu erzählen.

Im Anschluss an den Vortrag erzählten dann einige Besucher in einem regen Austausch von ihren "Engelerfahrungen".

Anschließend waren alle noch eingeladen, die - wie immer am letzten "Männerforum-Abend in Harber - liebevoll zubereiteten Speisen und Getränke zu genießen und sich dabei in verschiedenen Gesprächsrunden auszutauschen.

Herzlichen Dank an Claudia Hempler-Gödeke und die gastfreundlichen Menschen in Harber, die alles so schön vorbereitet haben.



Jasper (14). von Ronja Steiner

Foto: Axel Steiner

Foto: Axel Steiner

Jonathan: Keine kaputten Häuser und zerstörten Länder. Es geht allen gut, alle sind gesund und glücklich.

Hedda: Keinen Krieg und keinen Streit mehr. Aber auch, dass Dinge geklärt sind und es gerecht ist.

Sandrine: Ja, es müssen alle gut leben können und es darf keinen Rassismus und so mehr geben.

Jasper: Vielleicht auch, dass keiner neidisch ist und anderen was wegnehmen will.

Paul: Auf jeden Fall kein Krieg mehr und keine Gewalt.

Anna: Ja, kein Krieg, keine Ausgrenzung und keine Gewalt.

Redaktion: Wo habt ihr selber schonmal für Frieden gesorgt?

Jasper: Als Klassensprecher in meiner Klasse und generell Schule. Manchmal bei Geschwistern.

Anna: In der Klasse. Ja, und auch mit meinem Bruder.

Redaktion: Vielen Dank für das Gespräch!



Wir brauchen mehr Friedensstifter! von Karl-Gerhard Giffhorn

Mit dem Sesshaftwerden der Menschen vor ca. 7.000 Jahren wurden auch Eigentumsstrukturen gebildet. Damit begann auch die Geschichte des Krieges. In unseren Geschichtsbüchern wird zudem fast immer mit dem Zusatz "Groß" betitelt, wer ein erfolgreicher Kriegsherr war. Welches Elend dabei über das eigene und auch fremde Völker gebracht wurde, darüber wird meist nur am Rande berichtet.

Um so entscheidender, dass wir auch die Menschen in den Blick nehmen, die etwas für das friedliche Zusammenleben getan haben.

Deshalb möchte ich heute über zwei ganz besondere Friedensstifter schreiben.

Mahatma Gandhi

Der Inder gilt als einer der wichtigsten Friedensstifter des 20. Jahrhunderts. Seine Philosophie des gewaltfreien Widerstandes gegen die britische Kolonial-Verwaltung in Indien ist bis heute ein großes Vorbild. Gandhi zeichnete sich ganz besonders durch große Geduld, Disziplin und Respekt auch seinen Gegnern gegenüber aus. Auch durch persönlich empfangenes und ertragenes Leid gewann Gandhi eine international anerkannte moralische Autorität. Sein Kampf begann 1930 mit dem Salzmarsch. Mit dieser Aktion inspirierte Gandhi die Menschen in Indien und konnte sogar eine Einheit zwischen Hindus und Muslimen im Widerstand erreichen. Auch in der Bevölkerung Indiens, stark geprägt durch das Kasten-System, konnte ein gewisser Ausgleich durch Gandhis Wirken erzielt werden. Der Widerstand gegen die britischen Kolonialherren dauerte



bis zur Unabhängigkeit Indiens bis 1947. Den Briten wurde durch Gandhis Widerstand die moralische Legitimation über den Subkontinent auch international abgesprochen.

Trotz aller Bemühungen konnte Gandhi die Einheit für Britisch-Indien nicht umsetzen. Durch einen muslimischen Attentäter wurde Gandhi 1948 ermordet. Das hatte die Teilung zur Folge die beiden Staaten Pakistan und Indien entstanden neu.

Indien ist mit heute 1.4 Mrd. Menschen die größte Demokratie und auch das bevölkerungsreichste Land der Welt. Pakistan versuchte sich immer wieder in demokratischen Strukturen, hat aber bis heute keine gefestigte Demokratie, wie in Indien.

Der Subkontinent wurde nach 1948 immer wieder mit Kriegen überzogen, was Millionen Menschen mit ihrem Leben und den Verlust der Heimat gezahlt haben. Aus einem Friedenprojekt sind leider zwei feindliche Staaten hervorgegangen.

Martin Luther King jr.

Dieser große Friedensstifter wurde durch den gewaltfreien Widerstand Gandhis in Indien inspiriert.



Bis Mitte der 1960er Jahr war die Rassentrennung in den Südstaaten der USA gelebter Alltag, u.a. sehr gut beschrieben in dem Spielfilm „Selma“. Durch die Aktionen Kings wurde die Rassendiskriminierung, besonders gegen Afro- Amerikaner international thematisiert. In seinen Reden und Auftritten wie "I have a dream" ermutigte er die Menschen zum gewaltfreien Widerstand, aber auch gleichzeitig zur Versöhnung. Sein Wirken, besonders der Marsch auf Washington, führte zur Verabschiedung wichtiger Gesetze zur Gleichstellung und gegen Rassendiskriminierung.

Leider haben es Friedensstifter sehr schwer in einer Gesellschaft, die Gewaltanwendung oft als legitim ansieht. Martin Luther King wurde 1968 in Memphis von einem weißen Rassisten erschossen. Seine Ziele konnten bis heute nur zum Teil umgesetzt werden, Rassismus ist nicht nur in den USA eine menschliche Geißel.

Durch diese beiden großartigen Friedensstifter wurden viele Menschen inspiriert. Mit gewaltfreiem Widerstand konnte viel erreicht werden. Hier ist Nelson Mandela in Süd Afrika oder auch die friedliche Revolution in Deutschland und Osteuropa 1989 zu nennen.



Gerechtigkeit & Frieden von Axel Steiner

Frieden und Gerechtigkeit hängen unmittelbar zusammen. Nur wenn das eine gelingt, ist auch das andere möglich - also eigentlich eine Unmöglichkeit?

Menschen haben unterschiedliche Auffassungen von Gerechtigkeit. Für viele Menschen ist es gerecht, wenn Mörder hingerichtet werden. In Deutschland war es bis in die 1970er Jahre gerechtfertigt, dass Lehrer:innen ihre Schüler:innen für unerwünschtes Verhalten mit Prügeln bestrafen.

Kinder derselben Eltern behaupten, jedes einzeln und unabhängig voneinander, dass ausgerechnet sie immer den meisten Ärger von den Eltern bekommen und das wäre ungerecht.

Wir alle können uns sehr günstige Kleidung und technische Gerätschaften leisten, dadurch werden in China allerdings ganze Landstriche ökologisch verseucht und Arbeiter:innen, darunter viele Kinder, müssen in Bangladesch unter katastrophalen Arbeitsbedingungen schuften.

Was ist also Gerechtigkeit und für wen ist was gerecht?

Menschen leben in verschiedenen Wirklichkeiten, was zwangsläufig dazu führt, dass die Sichtweisen auf Sachverhalte unterschiedlich sind.

Zeit- und Lebensumstände beeinflussen unsere Werte und unsere Sicht auf die Dinge.

Wir als Menschen nehmen oftmals nur unsere unmittelbare Lebenswelt wahr und definieren Gerechtigkeit im Wesentlichen darüber, was uns im Zusammenhang des menschlichen Handelns berührt und bewegt.

Oftmals bedenken wir dabei gar nicht, dass unser Handeln Auswirkungen auf andere hat, mitunter bis hin zu anderen Kontinenten.

Gerechtigkeit ist somit zunächst einmal ein persönliches und parteiisches Empfinden.

Wenn wir uns von dieser vorurteilsvollen und beeinflussten Sichtweise lösen wollen, dann müssen wir den Gerechtigkeitsbegriff von unseren subjektiven Empfindungen lösen und in andere Sphären erheben.

Als unabhängige und orientierende Instanz haben wir dafür Gott.

Er nimmt den Menschen trotz seiner Unzulänglichkeiten, Fehler und Schuld an und in vielen Bibelgeschichten wird erzählt, was seine Auffassung von Gerechtigkeit ist, z.B.:

*Scherflein der Witwe (Mk 12,41-44),
Der reiche Jüngling (Lk 18,18-27),
Vom Weltgericht (Mt 25,34-39).*

Gottes Gerechtigkeit orientiert sich dabei an anderen Maßstäben.

Kurz gesagt: Gerechtigkeit ist das, was den friedlichen und liebevollen Umgang unter allen Menschen fördert und jeder und jedem Einzelnen zugute kommt und dabei die Schöpfung achtet und bewahrt.

Paulus formuliert es folgendermaßen:

Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf. Niemand suche das Seine, sondern was dem andern dient. (1. Kor 10,23-24)

Frieden ist nur dann möglich, wenn alle Menschen in einem gewissen Zustand der vollkommenen Gerechtigkeit leben. Dadurch werden Effekte von Neid, Unvollkommenheit, Ungerechtigkeit egalisiert.

Es handelt sich um einen idealen Zustand, in dem Menschen nach fairen Maßstäben behandelt werden und jeder das erhält, was ihm zusteht - gleichberechtigt, ehrlich und gerecht.

Während der gesamten Menschheitsgeschichte konnte solch ein Zustand allerdings in diversen Kulturen, Ländern oder Gruppierungen bisher nicht festgestellt werden.

Demnach handelt es sich beim Frieden um eine derzeit unmögliche Idealvorstellung, die nicht realisierbar ist.

Radikales Umdenken und radikale gesellschaftliche Umbrüche, sowohl nationale als auch internationale, wären notwendig, z.B. eine Weltregierung oder fangen wir doch zunächst mit einer schlagkräftigen EU an.

Wenn Geld künftig global gerecht verteilt werden würde:

Sind wir bereit, viel mehr Geld zu bezahlen, um uns weiterhin alle zwei Jahre ein neues Smartphone zu kaufen, damit es fair hergestellt wird?

Sind wir bereit künftig das vierfache für ein T-Shirt zu bezahlen, damit Arbeiter:innen vernünftig entlohnt werden und Umwelt geschont wird?

Wenn nicht, müssen wir wohl weiterhin mit Ungerechtigkeiten, Kriegen und all den daraus resultierenden Folgen leben - und es ehrlicherweise klar so benennen und nicht versuchen es zu beschönigen und zu rechtfertigen.



Erlebnisreiche Tage auf der Konfi-Freizeit in Bad Fallingbostel

von Ronja Steiner

"Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!" Die diesjährige Jahreslosung war auch Motto und Thema der Konfifreizeit. Die Konfis zeigten sich begeistert.



Freitag, 06. Februar in die Heimat zurück.

Auf der Freizeit hatten wir eine wunderbare Zeit zusammen und freuen uns jetzt auf das, was vor uns liegt, ganz besonders natürlich auf die Konfirmationen!

Am Montag, dem 02. Februar 2026, ging es bei schönstem Winterwetter, gut ausgeschlafen und voller Vorfreude los zu unserer diesjährigen Konfi-Freizeit des Verbundenen Pfarramtes. Mit insgesamt 55 Personen, diversen Kisten, Koffern und geheimnisvollen Ideen beladen setzten sich die 2 Reisebusse und das Materialauto in Bewegung Richtung Bad Fallingbostel. Dort verbrachten wir 5 schöne Tage im Jugendhof Idingen.



In vielen ganz unterschiedlichen Programmen hatten wir jede Menge Spaß, entdeckten zum Teil ganz

neue Talente und Interessen und knüpften neue Kontakte. Wir haben Andachten gefeiert, die verschneite Moorlandschaft erkundet, Discokugeln und Wanderschweine aktiviert und sind zu einer echten Gemeinschaft geworden. Auch die Geburtstage von Lennox und Ida und Finjas Taufe durften wir gemeinsam feiern. Danke an euch drei, dass ihr diese besonderen Momente mit uns allen geteilt habt. Außerdem haben wir uns ausgiebig mit der Jahreslosung für 2026 beschäftigt: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5), davon werden die Gemeinden dann auf jeden Fall einiges in unseren Vorstellungsgottesdiensten hören. Wohlbehalten, ein bisschen müde, aber mit bester Stimmung kehrten wir dann am

Herzlichen Dank sage ich an dieser Stelle unserem Mitarbeiter:innen-Team: Hedda Wedler, Lilly Maroska, Lasse Decker, Lukas Delp und Sandrine Heinrichs. Ich fühl mich Disco, denn ihr habt großartiges geleistet!

Danke auch an die Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und Danke besonders auch an Euch Konfis, ihr seid unsere Hoffnung für die Zukunft, denn Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!



Alle Fotos auf der Seite: Axel Steiner



Konfirmationen 2026

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihren Familien ein tolles Fest!
Möge der Segen Gottes euch weiterhin begleiten und für euer Leben wichtig bleiben.

Konfirmation in Bierbergen am 19. April 2026 um 10:00 Uhr



von links: Johann Kuche, Lennard Schrader, Filip Fasterding, Lieselotte van Leeuwen, Janne Heinzelmann,

Elias Kurmeier

Konfirmation in Adenstedt am 26. April 2026 um 10:00 Uhr



von links: Ben Bornemann, Tino Pape, Paul Schoke, Jonathan Schoke, Jasper Steiner, Anna Fründt, Lenja Buch,

Merle Thiemann

Konfirmation in Hohenhameln am 3. Mai 2026 um 10:00 Uhr

von links: Marieke und Lina Dierschke, Emma Klinge,



Maja Künne, Luisa Kleinert, Mee Ra Danberg, Grete Lemke, Johannes Lüders, Lucas Caspari, Jan Schulz, Caspar Albrecht [auf

dem Foto rechts zu sehen]

alle Fotos auf der Seite: Axel Steiner

Konfirmation in Mehrum am 12. April 2026 um 10:00 Uhr

(von links: Marisa Howind, Angelina Freund)



Konfirmation in Solschen am 19. April 2026 um 10:00 Uhr

von links: Sophia Buchholz, Ole Dumbrowski



Konfirmation in Bülten am 3. Mai 2026 um 10:00 Uhr

von links: Milla Grobe, Anton Haase, Marlon Prieske, Pia Kusch, Luca Nemitz, Ida Tyburski



Konfirmation in Hohenhameln am 10. Mai 2026

von links: Sergio Muchajew, Lennox Kugelann, Lennox Dautel, Caspar Albrecht [3. Mai, siehe linke Spalte], Jan Stolte,

Emilian Löwen, Mia-Sofie Misiak, Kaja Waldeck, Hannah Herrmann, Cheyenne Brustmann-Oelkers, Finja Hilgendorf, Jana Schüller, Kristina Lichtner

(Nicht im Bild: Ayten Ergül, Jasmin Jesse, Monia Thiermann)





Einladung zur Gemeinde-/Pfarrbezirksfahrt am Donnerstag, 20.08.2026

Der Kirchenvorstand Mehrum-Equord lädt
gemeinsam mit den Kirchenvorständen Adenstedt und Bierbergen herzlich zur
gemeinsamen Gemeindefahrt in die Heide ein.

Im Gesamtpreis enthaltene Leistungen:

- Fahrt im komfortablen Reisebus mit 50 Sitzplätzen mit Klimaanlage, Bordküche, WC, ...
- Eintritt und 90-minütige Führung Straußenfarm mit der Möglichkeit zum Besuch des Hofladens
- Mittagsimbiss "Bratwurst mit Kartoffelsalat" im Schafstall
- 2-stündige Kutschfahrt durch die Heide
- Kaffeegedeck
- Kosten ab 40 Teilnehmer 95,- €



Abfahrtsorte/-zeiten: 08:25 Uhr Adenstedt / 8.35 Uhr Equord / 8.45 Uhr Mehrum
Rückkehr: 19:45 Uhr in Mehrum / 19:55 Uhr Equord / 20:05 Adenstedt

Anmeldungen ab sofort bei:

- Marianne Bläsing Mehrum 05128 1370
- Heidrun Hahn Equord 05128 8124 oder 0171 1735317

**Die Platzvergabe erfolgt
nach Eingang der
Anmeldungen -
deshalb möglichst schnell
anmelden!**



HIMMEL FAHRT

open air

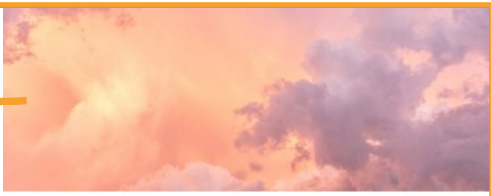
Donnerstag, 14.05.2026
um 10:30 Uhr auf der Wiese
vor der Kirche in Adenstedt

mit:

Posaunenchor Mehrum, Adenstedter Himmelfahrtsbowle,
tollen Leuten ... Vorbei schauen, dabei sein – auch mit Bollerwagen!

www.12-türme.de







Martina Orwat legt die Register nieder von Axel Steiner

Viele Jahre hat Martina Orwat die Orgel in Bierbergen und Adenstedt gespielt. Nun wurde sie in einem Gottesdienst von ihrem Organistendienst verabschiedet.



Nach vielen Jahrzehnten treuer Dienste an der Kirchenorgel wurde Martina Orwat in einem Gottesdienst in Adenstedt feierlich verabschiedet.

Normalerweise ist die Empore ihr vertrauter Platz, hoch über den Köpfen der Gemeinde. Doch der Abschiedsgottesdienst fand nicht wie gewohnt in der Kirche, sondern aufgrund der Winterkirche im Gemeindesaal statt. Dieser Rahmen schuf eine spürbare Nähe zwischen

der Musikerin und den Menschen, deren Leben sie über Jahre hinweg musikalisch begleitet hat.

Der Gottesdienst trug Martina Orwats Handschrift, denn alle Lieder des Tages hatte sie selbst ausgewählt – eine Reise durch ihre persönlichen Favoriten.

Ein besonderer Moment war der Auftritt eines spontan initiierten Chores. Auf Initiative von Martina Orwat selbst hatten sich Sängerinnen zusammengefunden, um bei einem Musikstück besondere Akzente zu setzen.

Zum Abschied überreichte ihr Pastorin Steiner ein Präsent als Zeichen der Anerkennung und würdigte ihren Einsatz an Tasten und Pedalen. Im Februar 1998 hat Frau Orwat ihren Dienst begonnen und somit mehr als 28 Jahre Menschen bei freudigen Anlässen, wie Hochzeiten und Taufen, aber auch bei traurigen

Ereignissen, wie Trauerfeiern, musikalisch begleitet.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es noch Kaffee und Gebäck und Gemeindeglieder nutzten die Gelegenheit, persönlich mit Martina Orwat ins Gespräch zu kommen und ihr für ihren langjährigen musikalischen Dienst zu danken.

Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt Gottes Segen und viel Zeit für die Dinge, die sie liebt.



alle Fotos auf der Seite: Axel Steiner

Pastorin Steiner offiziell in ihr Amt eingeführt

Mit mehreren Jahren Verspätung wurde Pastorin Ronja Steiner in ihr Amt eingeführt.



„Gut Ding will Weile haben“ sagten sich wohl Vorgänger und Stellvertreterinnen des neuen Superintendenten im Kirchenkreis

Peine. Das Interesse von Superintendent Glawion war es dann aber, diesen offiziellen kirchlichen Akt möglichst bald umzusetzen, damit nicht daraus wird: "Was lange gärt, wird langsam Wut!", sondern vielmehr: "Was lange währt, wird endlich gut"... (Fortsetzung auf Seite 20)





Gottesdienste im verbundenen Pfarramt

Bei Änderungen achten Sie bitte auf Aushänge in den Schaukästen und Angaben in den Tageszeitungen.

MÄRZ

So 01.03.2026

9:30 Uhr Adenstedt mit Taufe
10:00 Uhr Solschen
Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst
18:00 Uhr Bülten anschl. „Auf ein Wort“
9:30 Uhr Harber
11:00 Uhr Soßmar

Weltgebetstag, Fr 06.03.2026

18:00 Uhr Mehrum
18:00 Uhr Gr. Bülten
18:00 Uhr Hohenhameln, kath. Kirche
18:00 Uhr Soßmar

So 08.03.2026

10:00 Uhr Gr. Bülten anschl.
Gemeindeversammlung

9:30 Uhr Clauen
11:00 Uhr Hohenhameln

So 15.03.2026

9:30 Uhr Bierbergen Vorstellungsgottesdienst
10:00 Uhr Bülten
11:00 Uhr Adenstedt Vorstellungsgottesdienst
18:00 Uhr Solschen Gönndir Abendgottesdienst
11:00 Uhr Hohenhameln Vorstellungsgottesdienst

Mi 18.03.2026

12:00 Uhr Solschen Kindergartengd

Do 19.03.2026

11:00 Uhr Bülten Kindergartengd

So 22.03.2026

9:30 Uhr Mehrum
10:00 Uhr Stedum
11:00 Uhr Equord
9:30 Uhr Harber
11:00 Uhr Soßmar

Di 24.03.2026

18:00 Uhr Harber Passionsandacht

So 29.03.2026

9:30 Uhr Adenstedt mit Taufe
9:30 Uhr Clauen
11:00 Uhr Hohenhameln

Di 31.03.2026

18:00 Uhr Harber Passionsandacht



APRIL

Gründonnerstag, 02.04.2026

17:00 Uhr Equord Tischabendmahl
18:00 Uhr Solschen „Das letzte Abendmahl“ lebendig gespielt

18:00 Uhr Clauen Tischabendmahl

Karfreitag, 03.04.2026

9:30 Uhr Bierbergen mit Abendmahl
11:00 Uhr Mehrum mit Abendmahl
15:00 Uhr Bülten mit Abendmahl
11:00 Uhr Hohenhameln

Karsamstag, 04.04.2026

21:00 Uhr Adenstedt Osternacht mit Abendmahl

Ostersonntag, 05.04.2026

6:00 Uhr Bülten mit Frühstück

8:00 Uhr Solschen auf dem Friedhof Solschen
9:30 Uhr Bierbergen
10:00 Uhr Gr. Bülten
11:00 Uhr Equord
11:00 Uhr Hohenhameln

Ostermontag, 06.04.2026

9:30 Uhr Mehrum mit Posaunenchor und Singkreis
10:00 Uhr Stedum
9:30 Uhr Harber
11:00 Uhr Soßmar

So 12.04.2026

10:00 Uhr Mehrum Konfirmation
14:00 Uhr Gr. Bülten Jubelkonfirmation
9:30 Uhr Clauen
11:00 Uhr Hohenhameln mit Taufe

Mi. 15.04.2026

12:00 Uhr Solschen Kindergartengd

Do 16.04.2026

11:00 Uhr Bülten Kindergartengd

So 19.04.2026

10:00 Uhr Bierbergen Konfirmation
10:00 Uhr Solschen Konfirmation
18:00 Uhr Bülten
9:30 Uhr Harber
11:00 Uhr Soßmar Goldene Konfirmation

Fr 24.04.2026

16 Uhr Bierbergen Hochzeit

So 26.04.2026

10:00 Uhr Adenstedt Konfirmation
10:00 Uhr Stedum Zeltgottesdienst zum Schützenfest
9:30 Uhr Clauen
11:00 Uhr Hohenhameln



MAI

Sa 02.05.2026

11:00 Uhr Adenstedt Taufgottesdienst

18:00 Uhr Hohenhameln Abendmahls-gottesdienst zur Konfirmation

So 03.05.2026

9:30 Uhr Equord

11:00 Uhr Mehrum mit Taufen

10:00 Uhr Bülten

Festgottesdienst Konfirmation

18:00 Uhr Solschen

9:30 Uhr Harber

10:00 Uhr Hohenhameln Konfirmation

Sa 09.05.2026

15:30 Uhr Adenstedt Hochzeit

So 10.05.2026

9:30 Uhr Bierbergen

9:45 Uhr Gr. Bülten

Morgenliedersingen im Anschluss Gottesdienst

10:00 Uhr Hohenhameln Konfirmation

Himmelfahrt, 14.05.2026

10:30 Uhr Adenstedt OpenAir Re-

gionalgottesdienst

So 17.05.2026

10:00 Uhr Bülten

18:00 Uhr Solschen

GönnDir Abendgottesdienst

9:30 Uhr Harber / 11:00 Uhr Soßmar

Mi 20.05.2026

12:00 Uhr Solschen Kindergartengd

Do 21.05.2026

11:00 Uhr Bülten Kindergartengd

19:00 Uhr Mehrum Mitsinggottesdienst mit dem Singkreis

Pfingstsonntag, 24.05.2026

9:30 Uhr Mehrum OpenAir mit Po-saunenchor

11:00 Uhr Bierbergen mit Taufe

14:00 Uhr Solschen Jubelkonfirmation

09:30 Uhr Clauen / 11:00 Uhr Hohenhameln

Pfingstmontag, 25.05.2026

10:00 Uhr Stedum

11:15 Uhr Hohenhameln Ökumenischer Gottesdienst, kath. Kirche

So 31.05.2026

11:00 Uhr Adenstedt

12:00 Uhr Bülten Glaubensanhänger am Bürgerzentrum mit Tauffest / bei Regen in der Kirche

9:30 Uhr Harber / 11:00 Uhr Soßmar

Juni

Sa 06.06.2026

16:00 Uhr Adenstedt Hochzeit

So 07.06.2026

9:30 Uhr Mehrum

10:00 Uhr Bülten Zeltgottesdienst zum Volksfest

11:00 Uhr Equord

18:00 Uhr Solschen

So 14.06.2026

9:30 Uhr Adenstedt mit Taufe

10:00 Uhr Gr. Bülten

Kleidersammlung für Bethel

Abgabe vom 04.05. bis 09.05.2026
von 08:00 bis 18:00 Uhr

Bierbergen Konfirmandensaal, Schulstraße 1

Bülten Gemeindehaus Jugendraum, Schützenstraße 3

(NUR Freitag von 15:00 bis 18:00 und Samstag von 8:00 bis 12:00 Uhr)

Equord Familie Hahn, Schneiderstr. 4

Mehrum Familie Bläsing, Hauptstr. 23

Solschen Garage Pfarrhof, Pfarrgasse 1

Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt

Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!



Bethel





Bericht aus dem Kirchenvorstand von K.-G. Giffhorn

Die letzte Gaststätte in unserem Dorf ist jetzt auch geschlossen. Wir erhalten deshalb vermehrt Anfragen zur Nutzung unserer Räume. Im Wesentlichen geht es um den Gemeindesaal und den Raum im Stallgebäude. Der Kirchenvorstand hat intensiv über die mögliche Raumnutzung beraten. Das Ergebnis stellen wir auf der Gemeindeversammlung am 1. März vor. Dann würden wir mit unserer Gemeinde gern darüber sprechen. Auch auf der Männerfastnacht werden unsere Vorstellungen schon einmal vorgestellt.

Das Projekt „Mein Name auf der Kirchenbank“ ist jetzt abgeschlossen. Die Namensschilder für Nachzügler sind Mitte Februar bestellt worden und werden zu Ostern auf der Tafel im Turm zu sehen sein. Das Amt für Bau- und Kunstpflege will die Ausschreibungen zur Renovierung bis zum Frühjahr auf den Weg bringen. Wenn das alles

so umgesetzt wird, können die Arbeiten im Spätsommer beginnen. Die Aktion für eine helle Kirche hat ein gutes Spendenergebnis gebracht. Die Außenleuchten am Turm werden ab Ende Februar erneuert. Für die Beleuchtung der Kirche nach der Renovierung wird ein Konzept von einer Fachfirma entwickelt. Die Kirche soll dann innen und außen in ganz neuem Licht erscheinen, um unser Konzept KulturKirche zu unterstützen. Zum Leben in unserer Gemeinde drehen wir regelmäßig Kurzvideos, die wir unter kulturkirchesolschen auf Instagram veröffentlichen. Es gibt bereits mehr als 100 Reals auf unserer Seite und die Follower-Zahl wächst stetig. Unserer Pfarrsekretärin, Simone Klawiter, haben wir dabei sehr viel zu verdanken, nur durch ihr Engagement ist diese Öffentlichkeitsarbeit überhaupt möglich.

Kultur » Kirche



HANNS-LILJE-STIFTUNG

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Gemeindeversammlung in St. Pancratii

Am 01. März um 11:00 Uhr findet im Gemeindesaal die diesjährige Gemeindeversammlung statt.

Alle Gemeindeglieder unserer Gemeinde sind hierzu ganz herzlich eingeladen. Es wird über die Arbeit des Kirchenvorstandes im abgelaufenen informiert. Über den Fortgang der Kirchenrenovierung berichten wir ebenfalls.

Wie in den Vorjahren wird für das leibliche Wohl mit Suppe und Getränken gesorgt.

Der Kirchenvorstand freut sich über Ihren Besuch und ein reges Interesse an unserer Arbeit.



Pastor bei der Arbeit

Veranstaltungen kompakt

Gemeindeversammlung

01.03.2026 um 11:00 Uhr
Solschen, im Gemeindesaal nach dem Gottesdienst

9. Benefizkonzert mit KMD Jens-Peter Enk

14.03.2026 um 17:00 Uhr Thema: Musical-Melodien

Filmabend

20.03.2026 um 19:00 Uhr
in St. Pancratii

Jüdisches Leben in Peine

22.03.2026 um 14:00 Uhr
Stadtführung zum jüdischen Leben in Peine

Abendmahlsspiel nach Vorlage von Leonardo da Vinci

02.04.2026 um 18:00 Uhr
in St. Pancratii, das Altarbild zum Abendmahl lebendig nachgespielt

Die Orgel, ein cooles Instrument

11.04.2026 um 14:30 Uhr,
St. Pancratii, eine Veranstaltung von JMS

Konfirmation

19.04.2026 um 10:00 Uhr Festgottesdienst in
St. Pancratii

Zeltgottesdienst

26.04.2026 um 10:00 Uhr
Stedum anlässlich des Schützenfestes

Mitsing-Rad-Tour durch vier Gemeinden

09.05. bis 14.05.2026
Näheres über den Ablauf auf der Seite Groß Bülden.

Jubelkonfirmation

24.05.2026 um 14:00 Uhr
in St. Pancratii, Festgottesdienst zum Jubiläum der Eisernen - und Gnaden-Konfirmation, anschließend Kaffeetafel

GlaubensAnhänger

31.05.2026 um 12:00 Uhr
in Bülden vor der Kapelle. Es findet ein Tauffest mit Taferinnerungsgottesdienst statt.

Folgen Sie uns auf Instagramm:
kulturkirchesolschen



Rückblick

Infos aus der Kita St. Pancratii

In unserer Kindertagesstätte treffen sich alle Vorschulkinder, die im kommenden Sommer zur Schule gehen können, regelmäßig zum Vorschultreff. Meist mittwochs wird in dieser Runde ein Thema behandelt, welches Fähigkeiten fördert, das Schulkinder brauchen, um einen guten Schulstart zu erleben. Dazu gehören sowohl soziale als auch motorische Skills. In der letzten Woche wurden die Vorschulkinder vom vielen Schnee vor der Kita magisch angezogen und kurzerhand wurde der Schnee für ein Experiment genutzt.

Mithilfe von Schnee und Salz wurde aus Sahne und Vanillezucker leckeres Vanilleeis hergestellt!

Es bedurfte einiger körperlicher Anstrengung und auch ein wenig Geduld, bis aus der flüssigen Masse festes Speiseeis wurde. Aber die Anstrengung hat sich gelohnt: das Eis hat allen Kindergartenkindern hervorragend geschmeckt! Diese Physikstunde in unserem Vorschultreff wird bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben. Und jetzt warten wir auf den Frühling und freuen uns auf viele weitere Erlebnisse mit unseren Vorschulkindern.

Veranstaltungen

9. Benefizkonzert in St. Pancratii

am 14. März um 17:00 Uhr

Jens-Peter Enk besucht uns erneut, um die Kirchenrenovierung mit einem Benefizkonzert zu unterstützen. Begleitet wird Herr Enk von Chioma Igwe, einer ausgesprochen lebensfrohen und stimmstarken Sängerin.

Filmabend

am 20. März um 19:30 Uhr in St. Pancratii

Es wird ein Film gezeigt, der einen Konflikt aus unserer Zeit beleuchtet. Dieser Kampf „Groß gegen Klein“ ist eine Geschichte wie in der Bibel beim Kampf David gegen Goliath. Es geht um Rechte an patentiertem Saatgut und Macht großer Konzerne gegen vermeintlich unterlegene Farmer.

Das Filmteam begleitet diesen Abend mit Popcorn und Getränken für alle Altersklassen.

Der Einlass ist um 19:00 Uhr, Filmbeginn ist 19:30 Uhr.

Stadtführung zu jüdischem Leben in Peine

Im Rahmen unseres Projektes gegen Antisemitismus bieten wir am **22. März um 14:00 Uhr** eine Stadtführung zum jüdischen Leben in Peine an. Peine hatte bis zur Deportation seiner Bürger jüdischen Glaubens eine große Gemeinde. Das bevorzugte Wohnviertel der Peiner Juden war das Damm-Viertel. Die erfolgreiche Peiner Stahl-



industrie bewirkte einen Aufschwung in allen Bereichen der Wirtschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Es entstanden in dieser Zeit etliche neue Geschäftsideen.

Dieser Rundgang soll auch zeigen, wie Unwissen, Missgunst und Ablehnung zu ganz fürchterlichen Taten führen. Der Rundgang beginnt um 14:00 Uhr, Treffpunkt ist

der Brunnen auf dem alten Marktplatz.

Anmeldung im Pfarrbüro

Tel.: (05172) 934206

„Das letzte Abendmahl“

Gründonnerstag, **02.04. um 18:00 Uhr**, in St. Pancratii

Jedem Besucher der Solschener Kirche fällt sofort das große Altarbild auf. Es ist eine „Kopie“ des



Wandgemäldes von Leonardo da Vinci aus dem Speisesaal des Dominikanerklosters in Mailand.

Auf diesem Bild geht es um die Szene, als Jesus den Verrat und auch sein Martyrium ankündigt. Die Jünger sind sichtlich geschockt, war Jesus doch kurz zuvor als Heilsbringer in Jerusalem begrüßt worden.

Genau dieses Geschehen wollen wir mit Konfirmanden und Teilen des Kirchenvorstandes nachspielen und den Dialog lebendig werden lassen. Das Spiel ist in den Gottesdienst eingebettet und es wird das Abendmahl für alle Gemeindeglieder gereicht.

Gruppen & Kreise

Frauenkreis

06.03.2026 um 18:00 Uhr

Weltgebetstag in Gr. Bülten Heilig Geist Kirche. Treffen zur Mitfahrgelegenheit um 17:40 Uhr auf dem Pfarrhof

Weitere Termine:

08.04., 06.05. und 10.06.

Infos und Anmeldungen gern bei G. Möck (05172) 7970





Kinder & Jugend

Diakon Lutz Frerichs

Zehner Str. 8 • 31226 Peine
(05171) 5849 32 • (01575) 439 1121
lutz.frerichs@evlka.de

Kitas

St. Briccus Kita Adenstedt

Leiterin: Anja Kielhorn
Am Walde 16 • 31246 Ilsede
(05172) 67 01
kts.adenstedt@evlka.de

Arche Noah Bülten

Leiterin: Elke Zielke
Am Bürgerzentrum 2 • 31241 Bülten
(05172) 6604
kts.buelten@evlka.de

Kindergarten Equord

Leiterin i.V.: Anika Knieke
Hämelerwalderstr. 14 • 31249 Equord
(05128) 1343
kts.equord@evlka.de

Kita Klein Lummerland Hohenhameln

Am Pfannteich 19
31249 Hohenhameln • (05128) 233
kts.hohenhameln@evlka.de

St. Pancratii Kita Solschen

Rotdornstraße 32a • 31241 Solschen
(05172) 1572
kts.solschen@evlka.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195


Küster:innen

Adenstedt

Christel Gieseke (05172) 126 356

Bierbergen

Victoria Pinnow (05128) 333 65 48

Bülten

Bettina Pätzold (05172) 966 311 9

Clauen

Michael Bergmann (05128) 333 2267

Groß Bülten

Petra Mende (05172) 934159

Harber

Margarete Suffel (05128) 617 99 96

Hohenhameln

Nicole Lukas (0170) 81 68 518

Mehrum

Marion Ruppert (01578) 03 65 741

Soßmar

Ingeborg Bankes (05128) 225

Solschen

Michael Kreth (05172) 412 513

Friedhöfe

Adenstedt

Lisa-Christin Lüders
(0176) 49 327 166
friedhof.adenstedt@gmail.com

Bierbergen

Julia Heimberg (05128) 960 273
Veronika Ueberheide (05128) 1416

Equord

Norbert Frank (05128) 1245
Heidrun Hahn (05128) 8124

Mehrum

Dirk Meese (0160) 991 870 55

Stedum

Andreas Druschba (05128) 5661

Kirchenmusik

Organist:innen

Heike Heinemann (05172) 410 813
Christopher Kleeberg (05123) 8032
Wolfgang Motzka (05172) 2473
Christian Zierenberg (05128) 1754
Hans-Dieter Meyer Moortgat
(05171) 8047086

Chöre

Bülten
Wolfgang Motzka (05172) 2473

Singkreis Mehrum-Equord,
Silke Bartscht (0160) 20 15 709

Posaunenchor

Mehrum-Equord
Jürgen Ruppert (05128) 5688


www.12-türme.de